

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 232.

Dienstag den 10. October 1871.

(416—1)

Nr. 1221.

Rundmachung.

Der Herr Minister für Cultus und Unterricht fand laut Eröffnung vom 17. d. M., Z. 5374, auf Grund der übereinstimmenden Anträge der Landes Schulbehörden die Uebergangsbestimmungen des § 29 der Ministerialverordnung vom 15. November 1869 (R. G. Bl. Nr. 168), betreffend die Prüfungen der Lehrer für Volks- und Bürgerschulen, auf ein weiteres Jahr, d. i. bis Ende September 1872, hiermit auszudehnen, sonach zu bestimmen, daß diese Ministerialverordnung in ihrem vollen Umfange erst mit dem 1. October 1872 in Kraft zu treten hat.

Diese hohe Verfügung wird zur Benehmungswissenschaft der Betreffenden hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach, am 28. September 1871.

K. k. Landesregierung.

welche nach den über die Regulirung der Lehrbezüge an den staatlichen Übungsschulen zu erlassenden Normen werden festgesetzt werden.

Bewerber haben außer der Lehrbefähigung für Volksschulen nachzuweisen, daß sie der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig sind.

Die gehörig instruirten Gesuche sind im Wege der vorgesetzten Behörden bis zum

15. November d. J.

beim k. k. steiermärkischen Landes Schulrath einzureichen.

Graz, am 29. September 1871.

Der Vorsitzende: **Kübeck.**

von 10%, sowie mit der Erklärung für den betreffenden Gegenstand, und daß sich der Offerent den Bedingungen ohne Vorbehalt unterziehe, versehen sein.

Die Offerte sind an die Amtsleitung der k. k. Cigarrenfabrik in Laibach zu adressiren, woselbst auch die näheren Lieferungs-Bedingnisse eingesehen werden können.

Laibach, am 7. October 1871.

K. k. Cigarrenfabriks-Leitung.

(415—1)

Nr. 268.

Concurs-Ausschreibung.

Die in Folge Resignation an der Volksschule in Neudegg erledigte Lehrersstelle mit slavischer Unterrichtssprache wird hiermit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentirten Gesuche bis längstens

20. d. Mts.

anher überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 4ten October 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann, als Vorsitzender.

Gfel.

(418—1)

Rundmachung

der Offert-Verhandlung

über die Sicherstellung der Lieferung von 3500 Pfund Zuckersyrup und von 1500 Maß Weingeist, 37 1/2°, im Jahre 1872 für die k. k. Cigarrenfabrik in Laibach.

Die Offerte müssen bis

31. October 1871

11 Uhr Vormittags versiegelt einlangen und mit der Stempelmarke von 50 kr., dann dem Badium

(417—1)

Nr. 5001.

Concurs-Verlautbarung.

An der mit der k. k. Lehrerbildungsanstalt verbundenen slovenisch-deutschen Übungsschule in Marburg ist eine Lehrersstelle in Erledigung gekommen, mit welcher ein Jahresgehalt von 800 fl. und der Anspruch auf die Quinquennial-Zulagen verbunden ist,

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 232.

(2333—2)

Nr. 5262.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Handelsgerichtes in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn L. Schmidt in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 133 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungstücke, Bildertafeln, Waa- renstellagen u. a. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

25. October,

die zweite auf den

8. November 1871,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte der feilzubietenden Fahrnisse bei L. Schmidt mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen solche gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 30. September 1871.

(2312—2)

Nr. 4418.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht, daß im Einverständnisse mit der k. k. Finanzprocuratur die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 24. Juni 1871, Nr. 2916, auf den 20. September und 20. October d. J. angeordneten erste und zweite exec. Feilbietung der dem Mathias Oberstar von Glattenegg gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 647 ad Herrschaft Reifnitz mit dem Bemerkten als abgehalten erklärt werden, daß es lediglich bei der dritten auf den

20. November d. J.

angeordneten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten September 1871.

(2345—2)

Nr. 5341.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das hierämliche Edict vom 13. v. Mts., Z. 4865, wird dem unbekannt wo befindlichen Daniel Hudomalic und dessen Rechtsnachfolgern bedeutet, daß ihnen statt des erkrankten Franz Dolenz Herr Franz Vouk von Mankendorf zum Curator ad actum bestellt und die diesfällige Tagsatzung auf den

10. October l. J.

anberaumt wurde.
K. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten October 1871.

(2244—2)

Nr. 3971.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das Edict vom 13. April 1871, Z. 1579, hiemit kund gemacht, daß die in der Executionssache der Johann Berderber'schen Erben von Kesselthal durch Dr. Benedikt wider Johann Mersche von Willingrain mit obigem Edicte auf den 22. August l. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen, in Willingrain liegenden Realität über Ansuchen des Executionsführers auf den

22. December 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20. August 1871.

(2299—3)

Nr. 4134.

Erinnerung

an Jakob Perenitsch von Planina und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Jakob Perenitsch von Planina und dessen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Petritsch von Lipsin wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschkennklärung der auf seiner Realität sub Urb.-Nr. 347/370 ad Grundbuch Haasberg für Jakob Perenitsch von Planina haftenden Sackposten, als:

1. Aus dem Urtheile vom 29. Mai 1828, Z. 1449, dem Vergleiche vom 10. Mai 1828, Nr. 1317, und den zwei Sessio- nen vom 23. October 1836 und 16ten October 1837 per 124 fl. 11 kr. C. M. c. s. e. seit 2. November 1838, und

2. die seit 19. Februar 1839 intabulirte Forderung aus dem Vergleiche vom 28. Jänner 1839 per 200 fl. C. M. c. s. e. und rücksichtlich für jenen Theil dieser Forderung, welcher den mit dem Urtheile vom 29. Mai 1828 und dem Vergleiche vom 10. Mai 1828 im Executionswege intabulirten Betrag von 124 fl. 11 kr. sammt 4% Verzugszinsen und Executionskosten übersteigt, sub praes. 12. September 1871, Z. 4134, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. October l. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Martin Schweiger von Altenmarkt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 15ten September 1871.

(2295—3)

Nr. 13746.

Reassumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Alan von Laase die executive Versteigerung der dem Lukas Poberzaj von Oberduplic gehörigen, gerichtlich auf 2251 fl. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 111, Tom. I, Fol. 118 vorkommenden Realität, im Reassumirungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. October,

die zweite auf den

22. November

und die dritte auf den

23. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert,

bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. August 1871.

(2231—3)

Nr. 3605.

Erinnerung

an Josef Dejak, Anton Florian und Wolfgang v. Hueber oder deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekannt wo befindlichen Josef Dejak, Anton Florian und Wolfgang v. Hueber oder deren Erben und Rechtsnachfolgern durch einen Curator ad actum hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Faidiga von Brändl die Klage peto. Erlöschung einiger Sackposten eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

22. December 1871

hiergerichts angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demtschar von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 26. August 1871.